



Die Kirche

**DIÖZESANBLATT DER LIBERALKATHOLISCHEN
KIRCHE FÜR DEN DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM**

Nr. 213 2013/ Nr. 2 - Johanni 58. Jahrgang

Information für Deutschland: Tel.: + 49 (0) 6888 5810488
<http://www.liberalkatholische-kirche.de>
sekretariat@liberalkatholische-kirche.de

Information für Österreich: Tel.: +43 (0) 664/264 73 42
<http://www.liberalkatholische-kirche.at/>
<http://austria.liberalkatholische-kirche.eu>
austria@liberalkatholische-kirche.eu

Information für Ungarn: Tel.: +36 (0) 1/201 44 51
<http://www.liberalkatholischekirche.org>
mailto:tshutau7@hu.inter.net

Information für die Schweiz und Liechtenstein:
vikariat@liberalkatholische-kirche.eu

Impressum:

„Die Kirche“, Diözesanblatt der Liberalkatholischen Kirche für den deutschsprachigen Raum. Erscheint vierteljährig. Jahresbezug in Papierform: Inland 12 Euro.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeinnütziger Verein zur Förderung der Liberalkatholischen Kirche in Deutschland.

IBAN: DE48593501100062132998

BIC: KRSADE55XXX

Verantwortlicher Redakteur:

Für die elektronische Ausgabe: VRev. Johannes van Driel, Höchstener Straße 8, 66822 Lebach (Deutschland).

FÜR DIE MIT NAMEN GEKENNZEICHNETEN ARTIKEL IST DER AUTOR VERANTWORTLICH.

Liebe Freunde und Mitglieder der Liberal-Katholischen Kirche

Herzlichen Dank an alle, die auf irgendeiner Weise Ihre Freude über mein 25-jähriges Priesterjubiläum zum Ausdruck gebracht haben. Gerade in einem Land, wie Deutschland, wo unsere Kirche und ihre Priester die Verfolgung ausgesetzt waren, ist es wichtig, dass wir immer wieder unsere Präsenz zeigen. Leider ist es so, dass auch wir unter den allgemeinen Trend der Mitgliederschwund zu leiden haben. Aber wie es unser Meister Jesus versprochen hat, dürfen wir uns immer wieder freuen an seinem Versprechen: „Wo zwei oder drei zusammen sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.“

Nach Ablauf jedes Dienstes beten die Kleriker immer zusammen: „Allmächtiger Gott, Quell von allem was Heilig und Gut ist, wir danken Dir für den Segen, den wir empfangen haben durch Deine Diener, die uns in geistigen Dingen gedient Haben. Und wir bitten Dich, sie in aller Güte zu stärken, damit sie alle Tage ihres Lebens treu vor Deinem Angesicht dienen mögen. Durch Christus unseren Herrn. Amen.“

Möge dieses Gebet vom Gott erhört werden, damit in diesem Land unsere Kirche auch weiterhin lebendig sein mag und hoffen wir, dass sie bald auch wieder wachsen möge.

Pr. Johannes van Driel

Fronleichnam

Was ist das jetzt schon wieder? Latschen die Katholiken durchs Dorf und der Pfarrer trägt so ein merkwürdiges Gerät unterm Sonnenschirm, der von 4 Personen getragen wird. Dabei singen sie komische Lieder und die Musik spielt, aber man kann gar nicht danach tanzen?

Tja, die lieben religiös unmusikalischen Nachbarn würden das so ähnlich ausdrücken, wenn sie an Fronleichnam die Prozession durchs Dorf sich bewegen sehen. Ein richtig katholisches Fest mit einer festen christlichen Basis: das Abendmahl Jesu. Aber das haben wir doch schon an Gründonnerstag gefeiert? Genau, aber nicht so ausgelassen und fröhlich. Muss denn das sein? Denn so fröhlich ist das in Wirklichkeit nicht, wenn ich mir die Menge der Menschen ansehe, den schwitzenden Priester unterm sogenannten Himmel, die wachsbeschmierten Ministranten, die Kaugummi kauenden Erstkommunionkinder und die Kleinsten, die es nicht begreifen können, ihre schönen Blütenblätter einfach so auf die schmutzige Straße zu werfen.

Fronleichnam ist eines der "jüngsten" Feste im kirchlichen Jahreskreis. Korrekterweise müsste man auch sagen: "Hochfest des Leibes und Blutes Jesu". In deutschen Landen hat sich jedoch diese Bezeichnung erhalten, die sich aus dem Mittelhochdeutschen herleitet: vron Lichnam, Leib des Herrn. Man glaubt es kaum, aber es ist vor allem wegen seiner Prozessionen beliebt. In Köln ist die erste davon bezeugt 1277. An Be-

deutung nahm das Fest jedoch erst nach dem Trienter Konzil zu in der Reformationszeit und der Zeit der Gegenreformation. Der Priester trägt die "Monstranz", jenes Zeigergerät, das eine gewandelte Hostie beinhaltet, die Gemeinde folgt ihm. An vier im Freien aufgebauten Altären werden Fürbitten gebetet und der Priester gibt jeweils den eucharistischen Segen in den entsprechenden Intensionen.

Während in katholischen Gebieten, in denen dieser Tag staatlicher Feiertag ist, die Umgänge am Donnerstag selbst abgehalten werden, finden sie in den anderen Teilen Deutschlands, in der Diaspora, meist am darauf folgenden Sonntag statt, begleitet oft mit einem Gemeindefest. Das unterstreicht meiner Meinung den fröhlichen Festcharakter: Jesus ist mitten unter uns, im Alltag und im Feiern. Weil er stets im Leib und Blut bei den Menschen ist, gehen wir mit ihm durch unsere Straßen.

Und dann schauen wir noch einmal genauer hin: Da sind die Ministranten, die voller Stolz das Kreuz, die Kerzen und den Weihrauch tragen. Ich sehe die Erstkommunionkinder in ihrer festlichen Kleidung, die es genießen wiederum im "Mittelpunkt" zu stehen. Die Blumenkinder, die mit vollen Händen die Blütenblätter in die Luft werfen. Die Bläser, die voller Inbrunst "Großer Gott wir loben dich" intonieren. Und die Jungen und Alten der Gemeinde, die laut mitsingen. Nicht zuletzt sehe ich den Priester, der ganz in Andacht versunken den Leib Christi durch das Dorf trägt, mitten in das Leben der Menschen.

Pr. Johannes van Driel

Weihwasser – C.W. Leadbeater

HOLY WATER
The Hidden Side of Things
BY C. W. Leadbeater



436. Wir finden es interessant, die verborgene Seite einiger der kleinen Dienste der Kirche zu studieren, und die Arbeit darin durch ihre Priester getan. In der Herstellung von Weihwasser, zum Beispiel, tritt die mesnerisch-magnetische Kraft ganz stark ein in diesem Element.

Der Priester nimmt zuerst sauberes Wasser und sauberes Salz, und fährt dann fort um sie zu entmagnetisieren, und so belastende äußere Einflüsse zu entfernen, welche sie durchdrungen haben (könnten). Nachdem er dies sehr gründlich erledigt hat, lädt er sie dann auf mit spiritueller Kraft. Jedem Element einzeln und mit vielen aufrecht gemeinten Wiederholungen, und dann schließlich mit weiteren leidenschaftlichen Beschwörungen wirft er das Salz in das Wasser in der Form eines Kreuzes, und der Vorgang ist abgeschlossen.

437. Wenn diese Zeremonie richtig und sorgfältig durchgeführt wird, wird das Wasser ein hochwirksamer Talisman für die speziellen Zwecke, für welche es aufgeladen ist – nämlich, dass es alle weltlichen und gegensätzlichen Gedanken vertreiben wird von der Person, der ihn anwendet, und ihm wiederum in die Richtung der Reinheit und Hingabe lenken wird.

Der Schüler des Okkultismus wird leicht begreifen, weshalb dies so sein muss, und wenn er im astralen Bereich die Entladung der höheren Kraft sieht, die stattfindet, wenn jemand Weihwasser für sich selber benutzt oder damit [Gegenstände, Räume oder Personen] besprengt, wird er keine Schwierigkeiten sich zu realisieren, dass es eine mächtiger Faktor sein muss beim Vertreiben von unerwünschten Gedanken und Gefühle, und die Beseitigung aller unregelmäßigen Schwingungen der astralen und mentalen Körper.

438. In jedem Fall, in dem der Priester diese, seine Arbeit verricht, wird die geistige Kraft Wasser und Salz durchströmen, aber er kann diese noch verstärken durch der Glut seiner eigenen Hingabe und der Lebendigkeit, mit der er erkennt, was er tut.

.....

Geschichte der Magie, Buch 1

Die mesmerisch-magnetische Behandlung insbesondere.

Das Magnetisieren — die magnetische Behandlung selbst geschieht entweder unmittelbar persönlich, oder mittelbar durch Leiter. Die persönliche magnetische Einwirkung geschieht 1) durch die Annäherung, 2) durch die Hände, 3) durch den Blick, und 4) durch die Sprache. Die mittelbare Einwirkung durch Leiter geschieht durch die ganze Natur mit ihren Stoffen und Erzeugnissen der organischen und unorganischen Reiche. Es können die Elementarstoffe des Wassers, der Metalle usw. benutzt werden.

König David



Mehrere sehr alte Töpfe, Geschirr aus Metall und Stein und vielen Kunst- und Kultgegenstände wurden in den Ruinen von Khirbet Qeiyafa, einer Stadt 30 Meilen von Jerusalem entdeckt. Die Überreste sind über 3000 Jahre alt und scheinen aus der Zeit von König David zu stammen. Sie sind in einem Komplex, dessen Architektur den biblischen Beschreibungen des Kultes in der Zeit von König David entspricht, gefunden.

Yosef Garfinkel, einer der Archäologen, sagte in einem Interview mit [Scientas.nl](https://www.scientas.nl) dass die Ruinen auch ein Bild zeigen können, wie der Tempel Salomos ausgesehen haben könnte, weil die Zimmer ungefähr 40 Jahre vor den Bau des Tempels zustande gekommen sein müssen.

Die Überreste wurden im Jahr 2007 entdeckt und die Ergebnisse der Forschungen, die seitdem getan wurden, werden von Yedioth Ahronoth in einem Buch mit dem Titel "Fußspuren von König David in das Tal von Elah" veröffentlicht. Laut Garfinkel ist es das erste Mal, dass Archäologen ein Komplex gefunden haben, umgeben von einer Mauer aus der Zeit von König David. "Sogar in Jerusalem haben wir kein klares Beispiel für eine Stadt dieser Zeit."

Das Volk Israel unterschied sich von anderen Nationen durch ihren monotheistischen Glauben an einen einzigen Gott. In diesem Glauben war die Darstellung von menschlichen und tierischen Figuren verboten. Die entdeckten Zimmer wurden benutzt für Rituale und die Bilder, die hier entdeckt wurden, stimmen überein mit diesen Anforderungen.

Darüber hinaus sind die Zimmer Teil von größeren Komplexen. Das ist anders als bei anderen Völkern der damaligen Zeit wie die Philister und Kanaaniter, wo Rituale in separaten Gebäuden durchgeführt wurden.

Die Forscher denken, dass es eine elitäre Einrichtung ist, weil der Baustil sehr detailliert ist und sich schon in der Zeit von König David entwickelt haben könnte. Sie ist typisch für einen königlichen Lebensstil. Der Befund verstärkt die Glaubwürdigkeit der Bibel und die Beschreibung des Palastes und des Tempels von Salomon.

Einige Leute glauben, dass König David eine mythische Figur war oder einfach nur ein Anführer eines

kleinen Stamms. Laut Garfinkel, gibt es jetzt Anzeichen dafür, dass dies nicht wahr ist.

"An der Stelle von Khirbet Queiyafa haben wir im Laufe der Jahre Tausende von Tierknochen gefunden. Diese Knochen kamen von Schafen, Ziegen und Rindern, aber nicht von Schweinen. Die Gegenstände, die wir entdeckt haben, zeigen auch keine menschlichen oder tierischen Figuren. Dies deutet darauf hin, dass die Bevölkerung der alten Stadt kein Schweinefleisch aß und ein Verbot nachlebte keine Götzenbilder von Menschen oder Tieren zu machen. Diese Menschen übten also einen anderen Kult, wie zum Beispiel die Philister und die Kanaaniter. "

Die Entdeckung wird Forschern helfen, biblische Begriffe besser zu verstehen, wie die Beschreibungen von Salomos Palast.

In dem Text liest man zum Beispiel den Begriff *Slaot*, wovon man zuerst dachte, dass die Säulen hier gemeint waren. Jetzt ist klar, dass der Begriff eigentlich *Triglyph* bedeutet, einer geschnitzten Verzierung oder einer speziellen Holzverbindung der quer laufenden Architrave, die die Säulen überspannen. Auch ist die Bedeutung des Wortes *Sequfim* jetzt bekannt: eine Dreifach verschiebbare doppelte Schiebetür.

Garfinkel ist zufrieden mit der Entdeckung: "Es ist das erste Mal in der Geschichte, dass wir wirklich Objekte haben aus der Zeit Davids, welche relatiert werden können an Texte aus der Bibel."

Nienke Schipper

Haben Sie es gewusst?

Ausstellung über König Herodes

Israels Nationalmuseum wird in Kürze eine Ausstellung über König Herodes eröffnen, dem jüdischen König unter römischer Besatzung, der vor 2000 Jahren lebte. Es ist die erste Ausstellung dieser Art über Herodes, sie bietet unter anderem Einblick in ein rekonstruiertes Grabmal und den Sarkophag des Herrschers. Dreißig Tonnen einzigartiger Funde werden ausgestellt.

Konvertieren

Die schnellste Konversion, die durchgeführt wurde, finden wir im Talmud, der über Rabbi Hillel berichtet.

Mal kam ein Mann zu ihm¹ und sagte: „Ich will konvertieren, aber nur wenn du mir die ganze Tora erklären kannst, solange ich auf einem Fuß stehen kann!“ Der Rabbi Hillel antwortete: „Tue deinem Nächsten nicht das, was dir selber widerlich ist. Das ist die ganze Tora. Alles anders ist der Kommentar. Geh und studiere ihn.“ - Und er konvertierte den Mann.

¹Nachdem er von Rabbi Shammai zuerst war abgewiesen.
The Talmud relates (Shabbos 31):

Existiert die Hölle noch? *Humor*

Im Folgenden eine wirklich gestellte Frage im Abschluss-test Chemie der Universität Maynooth (Grafschaft Kildare, Irland). Die Antwort eines Studenten war so tiefeschürfend, dass der Professor sie seinen Kollegen nicht vorenthalten wollte und über das Internet verbreitete, weshalb wir uns nun ebenfalls darüber amüsieren dürfen.

Bonusfrage: Ist die Hölle exotherm (gibt Wärme ab) oder endotherm (absorbiert Wärme)?

Die meisten Studenten mutmaßten mit Hilfe von Boyles Gesetz, dass sich Gas beim Ausdehnen abkühlt und die Temperatur bei Druck steigt oder etwas in der Art. Ein Student allerdings schrieb Folgendes:

Zuerst müssen wir herausfinden, wie sehr sich die Masse der Hölle über die Zeit verändert. Dazu benötigt man die Zahl der Seelen, die in die Hölle wandern, und die Zahl jener Seelen, die die Hölle verlassen. Ich bin der Meinung, dass man mit einiger Sicherheit annehmen darf, dass Seelen, die einmal in der Hölle sind, selbige nicht mehr verlassen. Deswegen ist der Rückschluss zulässig: keine Seele verlässt die Hölle.

Bezüglich der Frage, wie viele Seelen in die Hölle wandern, können uns die Ansichten der vielen Religionen Aufschluss geben, die in der heutigen Zeit existieren. Bei den meisten dieser Religionen wird festzustellen sein, dass man in die Hölle wandert, wenn man ihrer Religion nicht angehört. Da es mehr als nur eines dieser Glaubensbekenntnisse gibt und weil man nicht mehr als einer Religion angehören kann,

kann man davon ausgehen, dass alle Seelen in die Hölle wandern. Angesichts der bestehenden Geburts- und Todesraten ist zu erwarten, dass die Zahl der Seelen in der Hölle exponentiell wachsen wird. Betrachten wir nun die Frage des sich ändernden Umfangs der Hölle.

Da laut Boyles Gesetz sich der Rauminhalt der Hölle proportional zum Wachsen der Seelenanzahl ausdehnen muss, damit Temperatur und Druck in der Hölle konstant bleiben, haben wir zwei Möglichkeiten:

1. Sollte sich die Hölle langsamer ausdehnen als die Menge hinzukommender Seelen, wird die Temperatur und der Druck in der Hölle so lange steigen bis die ganze Hölle auseinander bricht.
2. Sollte sich die Hölle schneller ausdehnen als die Menge hinzukommender Seelen, dann werden Temperatur und Druck fallen, bis die Hölle zufriert.

Welche der Möglichkeiten ist nun die Lösung?

Wenn wir die Prophezeiung meiner Kommilitonin Sandra aus dem ersten Studienjahr mit einbeziehen, nämlich, dass eher die Hölle zufriere, bevor sie mit mir schlafe, sowie die Tatsache, dass ich gestern mit ihr geschlafen habe, kommt nur Möglichkeit zwei in Frage.

Deshalb bin ich überzeugt, dass die Hölle endotherm ist und bereits zugefroren sein muss. Aus der These, wonach die Hölle zugefroren ist, folgt, dass keine weiteren Seelen dort aufgenommen werden können, weil sie erloschen ist.

Womit nur noch der Himmel übrig bleibt, was die Existenz eines göttlichen Wesens beweist und was wiederum erklärt, warum Sandra gestern Abend die ganze Zeit "Oh mein Gott!" geschrien hat.

Dieser Student erhielt als einziger eine Eins.

Gottesdienste in Lebach/Steinbach

| | | |
|-------------|-------------|---|
| Sa 22.06.13 | 09.00h | St. Alban [ggf, auch Sonntag] |
| Mo 24.06.13 | 09.00h | St. Johannes den Täufer |
| | | Festgottesdienst 30 Jr. Ehe |
| Sa 29.06.13 | 09.00h | St. Petrus & St. Paulus |
| Di 02.07.13 | 19.30h | Mariaheildienst, Vesper |
| Sa 06.07.13 | So 07.07.13 | Kirchen-Kongress Naarden |
| So 14.07.13 | 11.00h | Sext, HI. Kommunion, Jahresversammlung Kirchenmitglieder |
| Sa 20.07.13 | 10.00h | Entrückung HI. Elias |
| Mo 22.07.13 | 09.00h | St. Maria von Magdala |
| Do 25.07.13 | | St. Jakobus Kapellenweihe |
| Fr 26.07.13 | | St. Anna, Großmutter Jesu |
| So 28.07.13 | 10.00h | Gedenken Kapellenweihe |
| Do 15.08.13 | 11.00h | Mariae Hochfest |
| Do 22.08.13 | 09.00h | Maria Königin |
| Sa 24.08.13 | 10.00h | St. Bartholomäus, + Heildienst |
| So 08.09.13 | 09.00h | Mariae Geburt |
| Di 17.09.13 | 16.00h | Fest der Weisheit, Vesper |
| So 29.09.13 | 09.00h | St. Michael und alle Engeln |

Die Zeiten können sich kurzfristig ändern. Wenn Sie nicht regelmäßig teilnehmen, rufen Sie bitte vorher an. Tel.: 06888 5810488

Gottesdienste in Wolfenhausen

| | | |
|-------------|--------|--------------------------------|
| So 30.06.13 | 11.30h | St. Petrus, Messe & Heildienst |
| So 21.07.13 | 11.30h | 8. Sonntag nach Trinitatis |
| So 11.08.13 | 11.30h | 11. Sonntag nach Trinitatis |

Gottesdienste in Wien/Vösendorf

| | | |
|-------------|--------|-------------------------------|
| Do 15.08.13 | 11.00h | Mariae Hochfest |
| So 08.09.13 | 11.00h | Mariae Geburt |
| So 13.10.13 | 11.00h | 22. Sonntag nach Trinitatis |
| So 10.11.13 | 11.00h | 24. Sonntag nach Trinitatis |
| So 08.12.13 | 11.00h | Maria Empfängnis |
| Do 26.12.13 | 11.00h | Stephanstag, 2. Weihnachtstag |

Gottesdienste in Graz

| | | |
|-------------|--------|-----------------------------|
| So 01.09.13 | 11.00h | Mariae Geburt |
| So 06.10.13 | 11.00h | St. Michael und alle Engeln |
| So 03.11.13 | 11.00h | Allerheiligen |
| So 01.12.13 | 11.00h | 1. Advent, Kranzweihe |
| Mi 25.12.13 | 11.00h | 1. Weihnachtstag |

Offizielle Vereinbarungen

Am 12 Mai wurden in Vösendorf unsere Schwester Christine Fuchs und unser Bruder Robert Wagner von +Evert zum Akyth geweiht.

Im nächsten Jahr hoffen wir mit einer großen Delegation an den Osterfeierlichkeiten der Kirchenprovinz Dänemark teilzunehmen. Aus diesem Anlass wird es keinen Kirchentag (in Österreich) geben.

In 2016 feiert unsere Kirche ihr 100-jähriges Bestehen. Voraussichtlich wird es in jedem Weltteil eine größere, internationale Veranstaltung geben. Obwohl Ort, Zeitpunkt und Zeitdauer noch nicht feststehen, empfehlen wir daher, schon mal mit sparen anzufangen.

MARIA en Jesus sind eins

Maria ist nicht nur eine christliche Figurante. Andere Völker haben eine ähnliche Geschichte und den gleichen Charakter, zusätzlich zu den bekannten Maya und Devaki. Im Norden finden wir im letzten Kapitel des Kalevalas, das antike Epos der Finnen, ein Marjatta (die Schreibweise unterscheidet sich nicht so viel von Maria). Marjatta ist ein Mädchen, das nichts mit dem männlichen zu tun haben will. Sie weigert sich Eier zu essen, weil diese auch einen männlichen Fötus enthalten können. Auch weigert sie sich Huhn zu essen, wenn dieses schon vom Hahn bestiegen wurde. Sie will nichts von einem Schaf wissen, das schon bei einem Ramm gelegen hat. Und sie will nur in einem Wagen reisen, gezogen von Pferden, die nicht zum Züchten benutzt wurden.

Wie Marjatta auch versucht hat rein zu bleiben, sie wird doch schwanger. Durch den Verzehr, einer einzelnen Heidelbeere. Sie weiß nicht, was mit ihr passiert, und versucht ihre Schwangerschaft zu verbergen. Die Familie glaubt nicht an ihre Geschichte und sie wird aus der Gemeinschaft ausgeschlossen. Sie bringt einen neuen König in der Welt. Ein König, der vom Sänger Väinämöinen, die Hauptfigur in dieser Geschichte mit Verachtung zurückgewiesen wird.

Wir haben es gesehen. Marjatta wird fälschlich der Unzucht beschuldigt. Aber auch hier ist die Frage, sollten wir ihre Schwangerschaft wörtlich nehmen? Und müssen wir auch die Geschichte von Maria Magdalena wörtlich nehmen? Wenn wir es tun, müssen wir daran glauben, etwas wogegen unser gesunder Menschenverstand rebelliert und was ein Gefühl der Ungerechtigkeit in uns hervor ruft.

Wenn wir diese Geschichten nicht buchstäblich nehmen und einfach nur der Symbolik suchen werden wir eine wunderbare

philosophische Lehre erkennen. Die Prostitution von Mary oder der verurteilte Ehebruch, ist der Mensch von der Materie mitgeführt. Sein Denken, dass in die Falle gerät von einer der Millionen von Fallen, die in unserer Welt existieren. Es ist die Materie, die immer und immer wieder benutzt werden kann und tausende Male pro Sekunde ihre Form ändert. Wie der Ton in den Händen der fleißigen Töpfer.

Jeder Effekt, der angezeigt werden soll als ein Phänomen, braucht die Materie um sich zu manifestieren. Jede Person, jeder Tisch, jeder Stuhl, braucht Materie um sich in dieser Welt zu zeigen. Und nach einer gewissen Zeit der Existenz kehren alle Dinge wieder in der ursprünglichen Substanz zurück. "Aus Staub bist du, und zum Staub wirst du wiederkehren."

So gesehen ist es keine Überraschung, dass Maria auch als Synonym für die kosmischen Wasser, die astralen Welten, der Welt der Illusion verwendet wird. Und dann wird auch klar, warum Maria Magdalena „der Lieblingsjünger Jesu“ war.

Jesus und Maria sind eins. Jesus ist die Chrestos, die Christos, das höhere Selbst, der Geist, die Sonne. Maria ist die innere Weisheit, Sofia, der Mond, der Psyche. Tatsächlich sein intimsten Liebhaber, seine Ehefrau oder was auch immer. Alles andere dazwischen kann einfach nicht sein.

Ein Fehler, der seit Jahrhunderten gemacht wird - Irren ist menschlich, nicht wahr? – ist es, Jesus höher als Maria Magdalena zu sehen. In der Realität ist Jesus, als das geistige Äquivalent zu Maria, der Staub zu sehen. Es ist wie Yin und Yang, hell und dunkel. Man ist nicht besser oder höher als die andere. Beide brauchen einander. Zusammen sind sie eins. In dieser Welt sind beiden vermischt.

Ein guter Zeitpunkt vielleicht, um das apokryphe Evangelium der Maria Magdalena in der Nag Hamadi Sammlung nochmals zur Hand zu nehmen und zu lesen.

Apokryphe bedeutet Geheimnis oder getrennt gehalten. Dieses Evangelium wurde ursprünglich in Griechisch geschrieben, irgendwann im zweiten Jahrhundert n. Chr. Es ist eine relativ junge Geschichte. Vieles der ursprünglichen Text ist verloren gegangen.

Zurück zur Maria Magdalena. Maria können wir betrachten als göttliche Gedanken, tief versenkt in der Materie, aber bereits auf dem Weg wieder eins zu werden mit der Quelle ihres Ursprungs. Maria Magdalena wäre zunächst eine Prostituierte und wurde dann von Jesum beiseite genommen um die Weisheit zu empfangen, die die anderen Apostel nicht hatten. Und dann fragen wir uns, was sind die Apostel dann? Eine Frage, die ich gerne ihrer Intuition überlasse.

Und so kam es, dass die christliche Maria als Rahmen für verschiedene religiös-mystischen Ideen und Lehren diente. Der Christus im Menschen wird geboren wie ein Kind der Jungfrau-Mutter-Geist, das höhere Bewusstsein des Menschen - es ist eine Mutter, die immer eine Jungfrau bleibt, durch ihre abstrakte Natur für immer frei von Sünde. Sie, die abstrakte Natur, nicht die Frau, ein Mensch, fungiert als Vermittler zwischen dem persönlichen Mensch aus Fleisch und Blut und dem Gott in uns, der wahre Christus.

Schließlich werden wir erkennen, dass die Geschichte von Maria Magdalena nicht nur passiert in weit entfernten Gegenden, oder in einer vergangenen Periode in der Geschichte der Menschheit, sondern zu jeder Zeit des Tages. In dir und mir. Es ist der Moment, wenn wir das Gefühl haben, dass es mehr geben muss zwischen Himmel und Erde, und wir beginnen die Sehnsucht zu spüren nach der Weisheit, die jeden Tag zu einer neuen Herausforderung macht. Es ist der Moment, wenn Orpheus auf der Suche geht nach seiner geliebten Eurydice, oder kann es auch Maria sein?

Nach: ANGELINA v. DOOREN

Die Liberalkatholische Kirche

Die Liberalkatholische Kirche ist eine selbständige, vollkommen unabhängige Kirche, welche die altherwürdigen, christlichen Formen sakramentaler Gottesverehrung mit vollkommener Gedankenfreiheit verbindet.

Die Liberalkatholische Kirche ist über die ganze Erde verbreitet. Sie wird von Bischöfen geleitet, die ihre Weihen von der Altkatholischen Kirche ableiten, aus deren englischen Zweig die Liberalkatholische Kirche im Jahre 1916 entstanden ist.

Die Liberalkatholische Kirche ist daher im Besitz der apostolischen Nachfolge.

Das höchste Organ der Liberalkatholischen Kirche ist die allgemeine bischöfliche Synode.

Die Liberalkatholische Kirche steht ein für gedankliche und religiöse Freiheit und errichtet keinerlei lehnmäßige Schranken um ihre Altardienste.

Trotzdem bietet sie sich als eine religiöse Körperschaft an, die Lehrmeinungen enthält bezüglich des Menschen, seines Zweckes im Dasein, seiner Beziehung zu Gott, der Bedeutung und des Auftrages von Christus und Seiner Dienste für den Menschen.

Ebenso bietet sie eine vernünftige und verständliche Erklärung über den Platz und die Funktion der Sakramente im Leben des Menschen.

Die Liberalkatholische Kirche ermutigt den Menschen, die spirituellen Bereiche für sich selbst zu entdecken, so, dass seine religiösen Auffassungen nicht mehr auf bloßem Glauben beruhen, sondern fest gegründet sind in jedem Wissen, welches tatsächliche eigene Erfahrung entspricht.



You Are Safe

Archangel Michael: "I am protecting you against lower energies, and guarding you, your loved ones, and home."

**DIÖZESANBLATT DER LIBERALKATHOLISCHEN
KIRCHE FÜR DEN DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM**
Nr. 213 2013/ Nr. 2 - Johanni 58. Jahrgang